



9. Sitzung des Planungsausschusses 24.04.2006 in Erfurt

Tagesordnung (öffentlicher Teil):

1. Protokollkontrolle / Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung des Planungsausschusses vom 24.03.2006
2. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der RPG zum Antrag der Region „Erfurt-Weimar-Jena“ auf Zuwendung nach der Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung für die Umsetzung von Schlüsselmaßnahmen des Regionalkonzeptes
3. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der RPG zum Antrag der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft auf Zuwendung zur Durchführung des Regionalmanagements (ILE-RM) für das Gebiet des REK „Nesselal“ nach der Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung

Herr Hertwig eröffnet die 9. Sitzung des Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und mit sechs (Ab TOP 3 dann sieben) anwesenden Mitgliedern bzw. Stellvertretern Beschlussfähigkeit vorliegt.

TOP 1 – Protokollkontrolle / Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung des Planungsausschusses vom 24.03.2006

Zum Protokoll der 8. Sitzung des PLA am 24.3.2006 trägt die Planungsstelle folgende Ergänzungen der Obersten Landesplanungsbehörde vor:

1. Teilnehmer:
bei „Oberste Landesplanungsbehörde (Thüringer Ministeriums für Bau und Verkehr, TMBV)“: Frau Traut
2. TOP 4, unter 4.:
„Herr Walter weist darauf hin, dass Tambach-Dietharz die Zielvorgaben des LEP hinsichtlich der Einwohnerzahl im Grundversorgungsbereich nicht erfüllt. Mit etwa 4.000 Einwohnern im Jahr 2020 liegt Tambach-Dietharz deutlich unter den geforderten 7.000 Einwohnern. Die Möglichkeit der Unterschreitung der Richtwerte ist im LEP geregelt. Die dafür nötigen Voraussetzungen liegen dafür aber nachweislich nicht vor. So liegt die Entfernung von Tambach-Dietharz zum nächstgelegenen Grundzentrum Ohrdruf mit 11 km unter der selbst gesteckten Grenze von 15 km.“
3. TOP 4:
„Herr Schröder regt an, nicht nur über die Einstufung der Grundzentren, sondern auch über die tatsächlichen Aufgaben, Funktionen und Entwicklungsmöglichkeiten zu diskutieren, bevor Entscheidungen getroffen bzw. Empfehlungen abgegeben werden.“
4. TOP 6, 3. Absatz, letzten und vorletzten Satz („Insbesondere aber hält er ...“) ersetzen durch:
„Vorbehaltsgebiete Tourismus und Erholung können nur dann über die im LEP festgelegten Räume mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung hinaus ausgewiesen werden, wenn die im LEP vorgegebenen Kriterien erfüllt werden. Herr Walter bezweifelt, dass die vorgeschlagenen Gebiete diesen Kriterien gerecht werden.“
5. TOP 6, 4. Absatz, letzten Satz („Nach wie vor unbeantwortet ...“) ersetzen durch:
„Herr Walter antwortet, dass eine gesonderte Mitteilung der Abwägungsergebnisse analog zu der Vorgehensweise bei der kommunalen Bauleitplanung entsprechend dem ThürLPIG weder für den Landesentwicklungsplan noch für die Regionalpläne vorgesehen ist. Herr Walter verweist darauf, dass das Abwägungsergebnis durch den in Kraft getretenen Landesentwicklungsplan selbst deutlich wird sowie auf mögliche Akteneinsicht.“

Herr Walter erläutert seine Änderungswünsche, da es ihm wichtig ist, dass abweichende Auffassungen im Protokoll erscheinen, auch wenn sie keinen Einfluss auf das Ergebnis haben. Hinsichtlich der letzten Änderung legt er nochmals dar, dass die Frage zu Apolda von ihm in der Sitzung sehr wohl beantwortet worden ist.

Der Ausschuss stimmt dem Protokoll mit den vorgetragenen Änderungen bei zwei Enthaltungen zu.



TOP 2 – Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der RPG zum Antrag der Region „Erfurt-Weimar-Jena“ auf Zuwendung nach der Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung für die Umsetzung von Schlüsselmaßnahmen des Regionalkonzeptes

Wie bereits in der Einladung formuliert, weist Herr Ortmann einleitend darauf hin, dass in die nunmehr dritte Fassung der vorliegenden Beschluss-Vorlage die Ergebnisse der letzten Sitzung des Planungsausschusses sowie die Informationen aus der Arbeitsgruppe „Stadt- und Regionalentwicklung der Impuls-Region“ eingeflossen sind.

Außerdem stellt er weitere Änderungsvorschläge der Obersten Landesplanungsbehörde vor:

1. für die Hinweise/Maßgaben unter 1.:

„[...] sollte zuerst das Konzept an sich unter Abstimmung mit dem ILEK „Nördliches Weimarer Land“ erarbeitet werden“

2. Begründung, 1. Absatz, letzter Satz: streichen (Formulierung nach wie vor missverständlich)

Zu 2. schlägt Herr Ortmann eine alternative Variante vor („Mit ihrer grundsätzlichen Befürwortung im Falle der beantragten Maßnahmen kommt die Regionale Planungsgemeinschaft [...].“), um klarzustellen, dass sich diese Aussage speziell auf die konkreten Maßnahmen des aktuell vorliegenden Regionalen Entwicklungskonzeptes bezieht.

Herr Mlejnek bestätigt dem Ausschuss die bereits vollzogene und weitere Abstimmung mit dem ILEK, so dass der Ausschuss einstimmig eine Ergänzung für nicht erforderlich hält. Ebenfalls einstimmig spricht er sich zum letzten Satz im ersten Absatz der Begründung für den Formulierungsvorschlag der Planungsstelle aus.

Herr Mlejnek spricht des Weiteren den Hinweis / die Maßgabe unter 2. an. Er erläutert, dass die Förderung dieser Maßnahme besonders wichtig für die Region ist, und wirbt für die Streichung aus der Stellungnahme.

Herr Ortmann weist nochmals auf die Mittelsituation des Förderprogrammes hin und führt als Begründung für den Vorschlag insbesondere an, dass die Umsetzung eines vergleichbaren Projektes (Rendez-vous 2006) erfolgreich ohne Förderung umgesetzt worden ist und im Bereich Tourismus bereits eine eigene Arbeitskraft für die Impuls-Region tätig ist. Die Unterlagen lassen die unbedingte Notwendigkeit einer Förderung nicht erkennen. Gleichzeitig macht die einmal ausgereichte Förderung für eine Maßnahme aus Gründen ihrer effizienteren Nutzung die Förderung weiterer Umsetzungsschritte wahrscheinlich.

Herr Mlejnek bestätigt, dass im Antrag der Impuls-Region keine Darstellung des Gesamtaufwandes für die Projekte vorhanden ist, woraus sich der notwendigerweise zu fördernde Anteil ablesen ließe.

Der Vorschlag, den Hinweis / die Maßgabe mit dem Auftrag an die Impuls-Region zur Darstellung der beantragten Arbeiten im Kontext des Gesamtumfanges der Maßnahme und zur detaillierten Begründung ihres Fördererfordernisses abzuändern sowie diese wie die anderen als Hinweise abzufassen, wird bei einer Enthaltung angenommen und die Vorlage PLA 12/06/06 in dieser Form entsprechend beschlossen.

TOP 3 – Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der RPG zum Antrag der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft auf Zuwendung zur Durchführung des Regionalmanagements (ILE-RM) für das Gebiet des REK „Nesselal“ nach der Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung

Einführend erläutert Herr Liebe die zum Tagesordnungspunkt gehörenden Unterlagen. Herr Dr. Warweg schlägt unter Hinweis auf TOP 2 vor, auch hier wie generell bei Stellungnahmen mit ähnlichem Beteiligungshintergrund nur Hinweise statt Maßgaben zu formulieren. Inhaltlich verweist Herr Marx auf die bereits mit der Deutschen Bahn und dem Wartburgkreis geführten Gespräche zur Umnutzung der Bahntrasse zwischen Buflieben und Friedrichswerth. Für eine Nachnutzung besteht mit dem Wartburgkreis das Einverständnis, dass die Trasse als Radweg genutzt werden soll. Die Verkaufsverhandlung mit der Deutschen Bahn führte bislang zu keinem Ergebnis.

Die Beschlussvorlage PLA 13/07/06 wird mit der Änderung von Maßgaben auf Hinweise einstimmig angenommen.